

# Liquiditäts-Management als Führungsprozess

Der Ulmer Energieversorger SWU setzt mit aktivem Finanzinformations-Management auf Planungssicherheit. Eine Herausforderung angesichts höchst komplexer Zahlungsströme.



**Manfred Staib**  
ist Abt.-Leiter Finanzen  
und Rechnungswesen  
der SWU Stadtwerke  
Ulm/Neu-Ulm GmbH

**T**reasury und Liquiditäts-Management sind für die SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und bilden die Basis für Management-Entscheidungen. Besonders wichtig ist die Planung und Überwachung der Zahlungsströme, um die vielschichtigen, komplexen Abläufe innerhalb des Konzerns transparent zu machen.

Individuelle Geschäftsprozesse der Tochterfirmen mit vielfältigen Liquiditätsquellen müssen im Konzern berücksichtigt werden: Bankensaldi, Kreditoren- und Debitorenkonten, Investitionsabrufe sowie Darlehensaufnahmen und -vergaben mit Zins- und Tilgungsfälligkeiten. Auf der Einnahmenseite bedeutend sind die Sparten Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Diese Berichtsinformationen waren bisher zeitaufwendig in mehreren Arbeitsschritten zweimal zu ermitteln und manuell zu konsolidieren, da wegen den Vorgaben der Bundesnetzagentur die Netz- und Lieferantendaten auf getrennten Systemen geführt werden.

## Schwierige Liquiditätsvorausschau

Eine gesicherte Vorausschau aus den einzelnen Ist-Daten war schwierig, da unsere Kunden monatliche Abschlagszahlungen leisten und die Schlussrechnungen rollierend erstellt werden.

## Auf einen Blick

Die Lösung der SAX Systemhaus AG ist ein Add-on innerhalb von SAP für das Cash und Liquiditäts-Management. Sie bündelt die mit kundenspezifischen Merkmalen versehenen Daten innerhalb der Anwendung, sodass ein flexibles Berichtswesen möglich wird. Zusätzlich zur manuellen Erfassung von Werten zur freien Disposition ist eine Darlehensverwaltung mit Zins- und Tilgungsleistungen integriert, die sogar bis zum Laufzeitende prognostiziert werden können.

Bei Ermittlung der Daten aus der Kundenbuchhaltung SAP IS-U wird simuliert, dass aus dem rollierenden Abrechnungsverfahren von Abschlagsplänen eine langfristige Ertragsvorschau erstellt wird. Auch Infos aus externen Anwendungen werden berücksichtigt. Das Berichtswesen wird innerhalb der Anwendung erstellt und kann trotz umfangreichen Datenmaterials online mit Drill-down-Technik aufgerufen werden.



SWU: Energie, Verkehr und Telekommunikation für Ulm und Neu-Ulm.

So musste eine Hochrechnung für die Prognose weiterführender Zahlungseingänge eingebunden und der Bericht nach Merkmalen wie Sparten-, Tarif- und Sondervertragskunden gegliedert werden.

## Auswahl der Software

Wir benötigten eine Lösung, die Informationen aus allen Systemen ermittelt, aufbereitet und für den Anwender leicht zu bedienen ist sowie die spezifischen Anforderungen der Energieversorger berücksichtigt. Die ersten Berichte sollten bereits kurzfristig zur Verfügung stehen.

Der SAP-Partner SAX Systemhaus AG bot ein geeignetes Programm an. Eine langjährige Geschäftsbeziehung bestand bereits durch die Verarbeitung der elektronischen Kontoauszüge. Diese effiziente Lösung mit einer hohen Verarbeitungsquote der Zahlungsposten im FI und in der für unser Kerngeschäft genutzten Nebenbuchhaltung IS-U, aus der wichtige Informationen für das Liquiditäts-Management bereitgestellt werden, waren für unsere Entscheidung maßgebend.

## Lösung und Leistungsmerkmale

- Für den Tagesfinanzstatus des Cash Managements werden die Salden der relevanten Finanzkonten je Gesellschaft und für den Konzern ermittelt. Um hier bereits eine kurzfristige Dispositionsgrundlage zu haben,

werden Zahlungseingänge aus der Kundenbuchhaltung der Branchenlösung IS-U miteinbezogen.

- Die Gliederung des Berichts für die Liquiditätsvorausschau berücksichtigt die branchenübliche Struktur nach Sparten, Kunden, Abschlägen und Endabrechnungen. Dazu kommen einige buchhalterische Auswertungen aus Sachkonten und Belegkontierungen. Die zu erwartenden Ausgaben werden nach klassischen Positionen wie Personal- und Sachausgaben aufgeschlüsselt.
- Ungebuchte Kreditoren-Rechnungen aus einem SAP-Workflow (Rechnungseingangsbuch) wie auch die Zins- und Tilgungstransaktionen aus einer integrierten Darlehensverwaltung werden miteinbezogen. Eine Erfassungsmaske für die manuellen Dispositionswerte vervollständigt die Datensammlung. Für die Liquiditätsplanung werden die Ursprungsdaten des Controllings herangezogen und für den Liquiditätsfluss aufbereitet. Zu den Plandaten wird ein durchschnittlicher Steuersatz erfasst. Eine maschinelle

Zusammenführung zu den Liquiditätspositionen realisiert die Vergleichbarkeit mit den Ist-Daten. Die Bedienerfreundlichkeit wird dadurch verstärkt, dass die Einstellungen innerhalb der Fachabteilung erledigt werden können. Ressourcen aus dem IT-Bereich sind nicht mehr erforderlich.

**Weitere Ziele**

In diesem Jahr wird noch die geforderte Trennung (Netz und Lieferanten) der SAP-Systeme realisiert. Die Anwendung ermittelt in beiden Systemen separat die Daten. Über eine Datenverbindung werden diese zusammengeführt und stehen für das zentrale Reporting und weitere Analysen zur Verfügung. ■

„Ressourcen aus dem IT-Bereich sind nicht mehr erforderlich.“

**Leistungsmerkmale**

- Tagesfinanzstatus für alle Bank-, Finanzkonten und Darlehen
- Liquiditätsvorausschau
- Unterstützung der Finanzplanung
- Plan-/Ist-Vergleiche
- Mittelherkunft/-verwendung
- Flexible Berichtserstellung
- Online-Auswertungen, auch mit IS-U-Daten

**Abb. Liquiditätsübersicht im Ist/Plan-Vergleich**

Die Zahlungseingänge sind in einer für Energieversorger üblichen Struktur gegliedert, wie nach Sparten, Abschlagszahlungen und Endabrechnungen. In der Ergebniszeile (hier nicht dargestellt) wird ein entsprechender Liquiditätsüberschuss oder eine Liquiditätslücke ausgewiesen.

Zeile	Text	LQpo...	Wahrung	01.01.10-31.01.10	Plan 31.01.10	Abw. Wert 31.01.10	Abw. % 31.01.10	01.02.10-28.02.10	Plan 28.02.10	Abw. Wert 28.02.10	Abw. % 28.02.10	01.01
9991	Zahlungseingänge											
10000	Abschlag Strom		€	3.000	3.000	0	0	3.000	3.000	0	0	
10010	Abschlag Gas		€	3.754	3.754	0	0	3.754	3.754	0	0	
10015	Abschlag Wasser		€	0	0	0	0	0	0	0	0	
10020	Abschlag Fernwärme		€	8.790	8.790	0	0	21.879	21.879	0	0	
10030	Abschlag Sonstige		€	0	0	0	0	0	0	0	0	
10099	Summe Abschläge		€	15.544	15.544	0	0	32.427	32.427	0	0	
10100	Rgn. Strom Tarifkunden		€	0	0	0	0	0	0	0	0	
10200	Rgn. Strom Sonderkunden		€	228.076	228.076	7.426	3,25%	173.867	2.000	175.867	8,00%	
10210	Erlöse Netznutzung Strom - offen		€	0	0	0	0	0	0	0	0	
10220	Sonstige Erlöse Strom - offen		€	0	0	0	0	0	0	0	0	
10300	Rgn. Gas Tarifkunden		€	4.441	4.441	0	0	11.001	11.000	1.019	9,26%	
10400	Rgn. Gas Sonderkunden		€	217.743	216.000	-1.743	-0,8%	166.806	167.000	1.194	0,7%	
10410	Erlöse Netznutzung Gas - offen		€	0	0	0	0	0	0	0	0	
10420	Sonstige Erlöse Gase - offen		€	0	0	0	0	0	0	0	0	
10500	Rgn. Wasser Tarifkunden		€	10.022	10.000	-22	-0,2%	3.992	10.000	10.992	109,92%	
10600	Rgn. Wasser Sonderkunden		€	0	0	0	0	0	0	0	0	
10700	Rgn. Wärme Tarifkunden		€	17.007	16.000	-1.007	-5,9%	49.000	0	1.019	0	
10800	Rgn. Wärme Sonderkunden		€	219.297	216.000	-3.297	-1,5%	182.070	189.000	3.079	1,6%	
10810	SD-Kunden		€	0	0	0	0	0	0	0	0	
10899	Summe Rechnungen Sparten		€	462.440	460.000	-2.440	-0,5%	760.734	627.000	1.47.734	23,56%	
10900	Einnahmen Sonstige (Nahwerk, Telekom etc.)		€	10	10	0	0	0	0	0	0	
10990	Sonstige betriebliche Einzahlungen		€	3.219	3.000	219	7,3%	0	0	0	0	
11000	Zuschüsse		€	0	0	0	0	0	0	0	0	
11100	Ausschüttung		€	0	0	0	0	0	0	0	0	
11200	Zinsen u. ähnl. Erträge		€	0	0	0	0	0	0	0	0	
11300	Steuererstattungen		€	0	0	0	0	0	0	0	0	
11400	Fremdmittelaufnahme langfr.		€	0	0	0	0	0	0	0	0	